pfade

pfade ist das Magazin des BdPBund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.

Mach mit! Auf pfa.de



Bunte Tüte Editorial

Das Bula sucht seine Bereichsleitungen



Wie wird das mit der Bühne, den Cafés, der Markthalle? Was wollen wir für Lagerbauten? Wieviel Strom soll es geben und wo? Das sind Fragen für die Expert*innen unter euch. Das Bula 2022 sucht seine Bereichsleitungen! Fachleute für Programm, Technik, Sicherheit, Markthalle, Sanitätsdienst, Verwaltung – spring auf den Bula-Zug auf. Die Ausschreibungen mit Job-Beschreibung findest du hier https://meinbdp.de/display/BUND/Bundeslager+2022

Mach mit!

Du möchtest dich im BdP auch außerhalb deiner Tätigkeit im Stamm engagieren, aber weißt nicht so richtig, wo und wie das möglich ist? Dann stöber einfach mal unseren öffentlichen Bereich auf meinbdp.de/display/BUND durch. Hier findest du nicht nur Informationen über unsere Arbeitskreise, sondern auch über den nächsten Gilwellkurs, das nächste Bundeslager und noch viel mehr. Da ist für jede*n was dabei!

pfade digital

Wenn du kein großer Fan von Gedrucktem bist oder bei euch immer mehrere Exemplare ins Haus flattern, ihr aber sowieso nur eines lest, kannst du die pfade auch abbestellen.

Schreib uns einfach eine kurze Mail an pfade@pfadfinden.de. Die druckfrische pfade gibt es immer auch als pdf auf unserem Blog pfa.de oder unter issuu.com/pfadfinden zu lesen.



Editorial

Huhu!

Vielleicht habt ihr es schon auf dem Titelblatt gelesen, vielleicht habt ihr die pfade aber einfach nur direkt in erwartungsvoller Spannung aufgeschlagen und wisst gar nicht, worum es geht. Daher weihe ich euch an dieser Stelle noch einmal ein: In dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins dreht sich alles um die Strukturen innerhalb des BdP. Das klingt jetzt erstmal ganz schön sperrig. Strukturen... wie genau soll man mit diesem Überthema, mit diesem Wort, eine ganze Pfadeausgabe füllen. Zum Glück musste sich das Redaktionsteam hier nicht lange grämen, da wir Unterstützung vom AK Politische Bildung bekommen haben. Dieser Arbeitskreis zeichnet sich dieses Mal maßgeblich für die Artikel und die schriftlichen Meisterwerke, die ihr auf den folgenden Seiten findet, verantwortlich. Und wo andere erstmal viele Fragezeichen sehen würden, bekam die pfade-Redaktion einige interessante Texte zum Thema "Strukturen im BdP" vom AK Politische Bildung. Applaus, Applaus, Applaus und vielen Dank dafür!

Wie ihr vielleicht noch wisst, wurde die letzte Ausgabe hauptsächlich vom AK Flucht und Asyl gestaltet. Es ist immer schön, wenn sich die AKs in unserem Bund dazu entscheiden, an einer Ausgabe mitzuarbeiten, da so nicht nur interessante Artikel mit viel praktischem und theoretischem Wissen entstehen, sondern wir auch einen Einblick in die Arbeit der AKs bekommen und es für manche von uns ein guter Anstoß sein kann, sich auch nach seiner*ihrer aktiven Stammeszeit weiter – in Form eines AKs – in unserem Bund zu engagieren.

Danke nochmal an alle Mitwirkenden und jetzt wünsche ich euch erstmal viel Spaß beim Lesen, Stöbern und Erkunden der neuen pfade!

Gut Jagd, gut Pfad und seid wach,

Cara



geht, können wir stattdesse in kleineren Gruppen die Landschaften um unseren Stamm herum erkunden. Aufregende Wanderwege gibt es überall!

Beitragsmarke 2020

Bitte ausschneiden und in den Mitgliedsausweis kleben. Danke!



pfade 02|20 3

Inhalt





Spot On: LV Hessen

Leiden des jungen Headbanger

Themenvorschau

der nächsten pfade-Ausgabe

#28 30 Jahre Deutsche Einheit

Wie erlebst du Pfadfinden und Fahrten innerhalb Deutschlands? Gibt es je nach Gegend Unterschiede oder sind wir alle ein Team? Schreib uns deine Erfahrungen!

Seite 22



Was macht...

...eigentlich die Bulaleitung?

Kleinblicke

Wohin mit mir, wenn ich Bock auf Engagement außerhalb des Stammes habe?

Seite 12



Weitere Themen im Schwerpunkt

- 08 **Das ist der BdP**Ein Schaubild erklärt
- 10 Wohin mit mir im BdP?
 Mach den Persönlichkeitstest!

Wölflinge

Deine Wünsche sind uns wichtig Comic - Mitbestimmung	14 15
Pfadfinder	
Strukturen im BdP	16
Ranger/Rover	
AK Recht	18
Fahr mit zum Gilwellkurs!	18

Immer im Heft

14	Bunte Tüte	
15	Editorial	;
	Kleinblicke	12
16	Spot On	13
	Internationales	20
	Nächstes Thema/Impressum	22
18	Was macht	23
18	Ein Lied	2

4 pfade oz|zo



Demokratie lernen,

durch Mitbestimmung erleben: Der BdP ist das, was wir aus ihm machen. Von Anfang an erfahren wir, wie wir uns einbringen können. Unseren Meutennamen geben wir uns beim Ratsfelsen selbst, im Stammesrat bestimmen wir das nächste Fahrtenziel und auf den Landes- und Bundesversammlungen legen wir gemeinsam die Weichen für die kommenden Monate und Jahre. Vieles hiervon haben wir selbst schon erlebt, anderes kennen wir nur aus Erzählungen oder haben überhaupt noch gar nicht davon gehört. Mitbestimmen und mitgestalten kann aber nur, wer weiß, wo und wie man sich einbringen kann.

In dieser pfade möchten wir deshalb den BdP und seine Strukturen darstellen. Wir möchten zeigen, wie vielfältig Pfadfinderei sein kann, wie Themen im BdP behandelt werden und sogar, wie der BdP in seinem Aufbau dem Aufbau der Bundesrepublik Deutschland ähnelt. Der BdP ist das, was wir aus ihm machen: Diese nächsten Seiten wollen informieren und motivieren und vor allem Spaß machen. In diesem Sinne: blätter auf die nächsten Seiten und hol die Buntstifte raus!

6 pfade oz|20



Das ist der BdP!

Klar, der BdP besteht aus ganz vielen Menschen, die verschiedenste Aufgaben übernehmen und du kennst dich sicher gut mit den Positionen in deinem Stamm aus - der Meutenführung, der*dem Materialwart*in und der Stammesführung. Aber was machen die Pfadis zum Beispiel auf Landes- und Bundesebene? Wo kann man sich überall einbringen, wenn man auch außerhalb des eigenen Stammes aktiv sein möchte? Hier siehst du eine Übersicht. Mehr Informationen zu den einzelnen Bereichen findest du auf pfa.de - schau doch mal vorbei!



Immenhausen ist das Bundeszentrum des BdP. Dort arbeiten unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden im sog. Bundesamt und dort trifft sich meistens auch die Bundesleitung. Immenhausen kennst du aber bestimmt auch schon von dem einen oder anderen Lager!



Ausbildung

Im BdP gibt es viele verschiedene Kurse. Diese werden sowohl von den Landesverbänden – teilweise in Zusammenarbeit, wie z.B. bei den Grundkursen - angeboten, als auch vom Bund. Auf Kursen lernt man alles, was man braucht, um sich so engagieren zu können, wie man es möchte, also z.B. für die eigene Rolle als Meuten- oder Sippenführung, als Stammesführung... Man lernt aber auch ganz viel drumherum - über aktuelle Themen und über Themen, die einfach nicht alt werden. Am wichtigsten ist jedoch: Man lernt auf Kursen richtig coole Leute kennen, die genauso motiviert sind wie man selbst!

Warst du schon mal auf einem Kurs?



!Mitbestimmung!

Auf einem Lager gibt es viel zu tun - egal ob daran 12, 60 oder 4000 Pfadis teilnehmen. Es braucht (mindestens!) ein Küchenteam, Aufbau und Abbau, Programm und Sanitäter*innen. Lager werden sowohl von deinem Stamm als auch von der Landes- und Bundesebene organisiert. Hast du zum Beispiel schon mal daran gedacht, beim nächsten Bundeslager mit in die Organisation einzusteigen? Alle Ausschreibungen findest du auf meinbdp.de/display/BUND

Bundesleitung **Vorstand & Bundesbeauftragte**

Die Bundesleitung besteht aus dem Vorstand (einschließlich Schatzmeister*in) und den Bundesbeauftragten (BBs). Wir haben für ganz unterschiedliche Bereiche BBs, z.B. für die Ausbildung, die drei Stufen... Manche BBs haben einen Arbeitskreis (AK), der sie in ihrem jeweiligen Bereich unterstützt und viele tolle eigene Projekte umsetzt. Natürlich gibt es aber auch AKs ohne BB.

Ist dir schon was aufgefallen? Ganz ähnlich sind auch die Landesverbände organisiert! Auch dort gibt es eine Landesleitung und verschiedene AKs.



Landes-AKs

Der BdP lebt von dem Engagement seiner Mitglieder und natürlich von deren Mitbestimmung. Einmal im Jahr treffen sich alle Delegierten zur Bundesversammlung (BV). Dort wird über das vergangene Jahr berichtet, es werden Pläne für das nächste Jahr vorgestellt und es werden per Abstimmung Beschlüsse gefasst, die die Arbeit des BdP ausgestalten. Solche Versammlungen dienen auch dem informellen Austausch, also dem Quatschen und Tratschen; das ist mindestens genauso wichtig wie der formelle Teil.

Wusstest du schon? Die Bundesversammlung musste dieses Jahr digital stattfinden, weil ein physisches Treffen aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war. Wie das gelaufen ist, kannst du auf in den Neuen Briefen nachlesen!

Natürlich findet auch in den Landesverbänden Mitbestimmung statt; dort treffen sich genauso die Delegierten auf der jeweiligen Landesversammlung. Die Landesversammlung wählt wiederum die Delegierten für die Bundesversammlung.







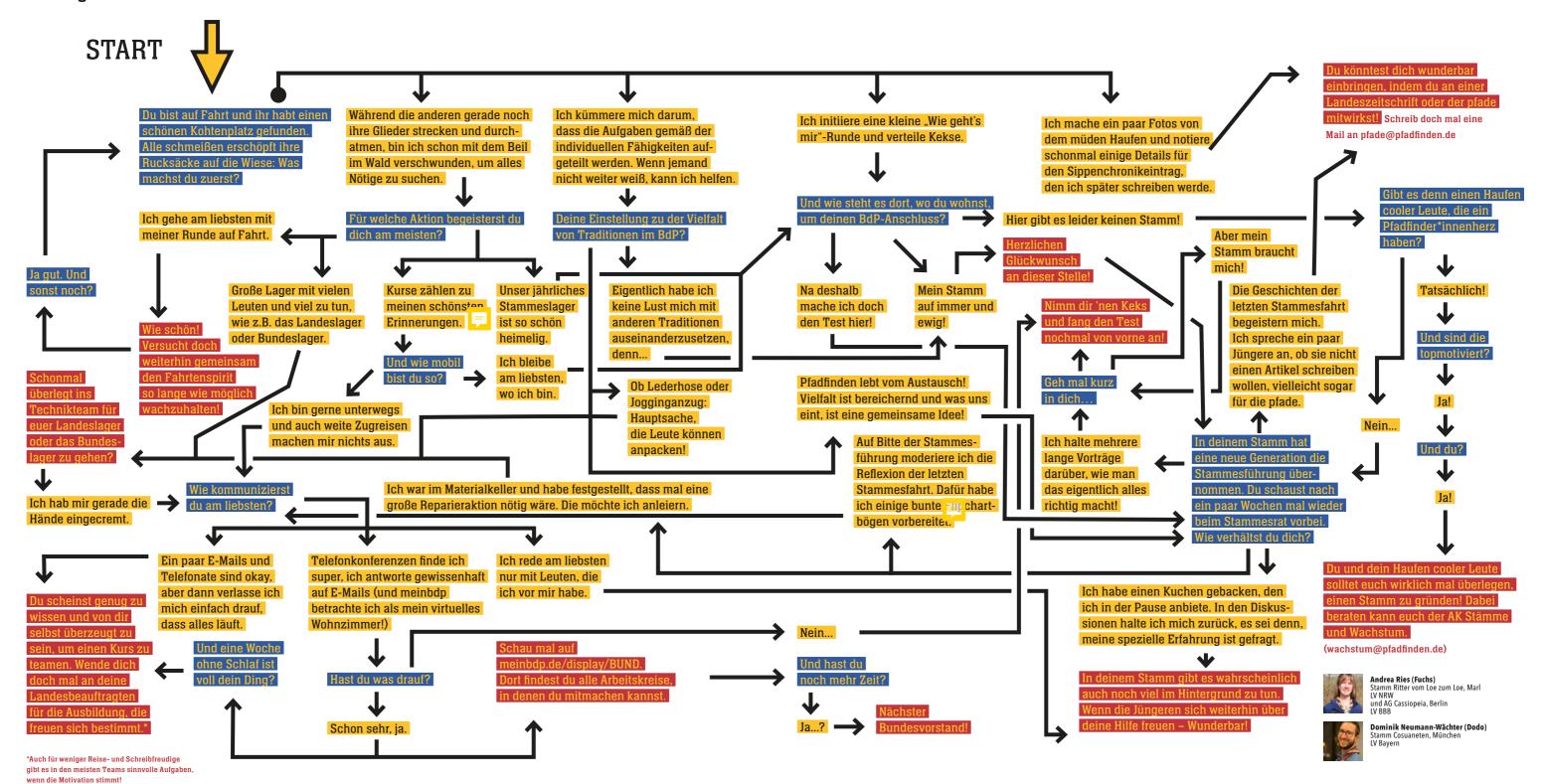


pfade 02120



Wohin mit mir im BdP?

Du hast schon viel im BdP und mit deinem Stamm erlebt, aber hast mittlerweile schon viele Aufgaben weitergegeben? Und jetzt vermisst du die Lagerluft? Du weißt gar nicht wohin mit deiner überschüssigen Motivaton? Du fragst dich, was du noch im BdP tun kannst? Dann finde es hier raus!



10 pfade 02|20

Kleinblicke

Wohin mit mir, wenn ich Bock auf Engagement habe, aber dieses im eigenen Stamm nicht mehr umsetzen kann oder möchte?

Falls auch ihr ein paar Kleinblicke für die nächste Ausgabe habt, seien es lustige Anekdoten, eure liebsten Kochrezepte, spannende Neuentdeckungen, die ihr mit allen teilen wollt oder, oder, oder, dann schickt sie uns unter pfade@pfadfinden.de

Das Jahresthema 2018...

...in unserem Landesverband habe ich zusammen mit einem AK organisiert. Es stand unter dem Titel "Jede*r hat ein Recht auf Pfadfinderei" und hat sich damit beschäftigt herauszufinden, wie offen die Pfadfinderei für Menschen aus verschiedenenen Situationen oder Lebenswelten ist. Dabei haben wir den Schwerpunkt darauf gelegt, wie gut Menschen teilnehmen können, die finanzielle Schwierigkeiten haben; gleichzeitig war uns aber auch bewusst, dass die Hürden sehr vielfältig sind und selten für sich stehen.

Wir haben uns dieser Hürde von verschiedenen Seiten genähert. Ein Aspekt war auch zu versuchen, eine Kooperation mit einer Jugendwohneinrichtung anzustreben. Daraus konnten wir sehr viel lernen und gute Erfahrungen mitnehmen, die wir in einer Arbeitshilfe an die Mitglieder im LV weitergeben wollen.

Die Idee zu dem Jahresthema ist mir auf dem Gilwellkurs gekommen, sodass ich dieses Projekt auch in meiner Gilwellarbeit festgehalten habe.

Anm. d. Red.: Laura hat folgende Orientierungshilfe für alle nach Abenteuern suchenden Pfadfinder*innen: "Dabei habe ich meistens darauf geachtet, dass mir die Aufgaben Spaß machen, ich mich mit Leuten umgeben kann, mit denen ich mich wohlfühle und Chancen genutzt, die sich geboten haben. Ich glaube, im Großen und Ganzen war mein Bauchgefühl da oft eine sehr gute Orientierung."



Die Eisdiele "Eis von Teco"

Ich habe schon viele verschiedene Projekte und Aufgaben im BdP gehabt, aber ein wesentlicher Aspekt von Pfadfinden ist, denke ich, die Möglichkeit, Dinge auszuprobieren, sich vielleicht auch Sachen zu trauen, in denen man (noch) kein Profi ist und dabei unglaublich viel zu lernen. Ein gutes Beispiel dafür ist denke ich die Eisdiele "Eis von Teco", die ich mit Freund*innen auf dem letzten Bundeslager eröffnet habe. Bis zu diesem Projekt hatte ich mich beim Thema Speiseeis mit großer Leidenschaft eher auf das Essen konzentriert. Da so ein BuLa ja im Sommer liegt und das letzte sogar an einem Badesee war, lag die Idee der Eisdiele irgendwie in der Luft. Wir hatten alle keinerlei Erfahrung, aber haben uns eingelesen in Hygienevorschriften zur Speiseeisherstellung, haben gebrauchte Gastro-Eismaschinen ausfindig gemacht, Rezepte getestet, geschaut, wo und wie wir die ganzen Zutaten (größtenteils in Bio-Qualität) herbekommen, wie wir das Ganze vor Ort aufziehen, welches Material wir brauchen und und und... Es gab immer wieder Schwierigkeiten, aber nach etwa 5000 verkauften Kugeln Eis können wir sagen: es hat doch insgesamt sehr gut funktioniert und war eine tolle Erfahrung! Hier geht es zu unserem Musikvideo:



Tija Aufbaugruppe Cassiopeia, Berlin LV Berlin / Brandenburg

Musik und Pfadfinden als große Leidenschaft

Über meine Musikalität, die ich als Musikpädagogin auch zu meinem Beruf gemacht habe, kam ich mehr und mehr in den LV und sogar mit einem kleinen Fuß in den Bund. Ich bin eine der Beauftragten für das musische Leben im eigenen Stamm, schrieb meine Gilwellarbeit 2016 über ein Musikproiekt mit Wölflingen und bin Teamerin am Singats (ein Musicalprojekt der LVs Hessen und Bayern), bei dem ich mit anderen Musik schreibe, hier und da auch dirigiere und sonst in der Technik zu finden bin. Auch der Hamburger Singewettstreit und das Schall und Rauch sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich würde sogar behaupten, dass die Pfadfinder*innen der Grund meiner pädagogischen Ausbildung sind! Die Pfadfinder*innen standen bei mir sehr oft sogar über meiner Ausbildung und anderen Dingen, was viele immer belächelten und mir teilweise sogar versuchten auszureden. Dass ich nun meine Bachelorarbeit über die Verbindung von Pfadfinder*innen und Musik geschrieben habe, beweist klar, welchen großen Teil die Pfadfinder*innen in meinem Leben spielen. Sie haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich bin, da besteht kein Zweifel. Definitiv mindestens 90% das Werk der Pfadfinder*innen. Eine Sache möchte ich noch loswerden: Egal, was kommt oder noch kommen wird: Gesetz Nr. 8: Ein Pfadfinder lacht und pfeift in allen Schwierigkeiten! (Lord Robert Baden-Powell)



Antonia Egle (Toni) Stamm Albatros, Münche LV Bayern

Leiden des jungen Headbanger

Samstag. 12 Uhr mittags. Woche markt uff de Konstabler Wach. Sonnenschein. Eine Prise Humor umweht den Zeitschriftenkiosk.

Headbanger: Ei Gude Ritschi!!
Ritschi (leise murmelnd): Ach du scheiße, de'
Headbanger [1]. (laut) He! Headbanger, ei Gude, wie?
Headbanger: Geht scho, muss dir ma e G'schischtche erzähl'n.
Ritschi: Ei sischer, schieß ma los.

Ritschi: Ei sischer, schieß ma los. Headbanger: Also des war so gewese...

s begab sich zu der Zeit, da die Krokusse die Glatze von Mutter Erde durchbrachen und in seltenen Pfützen die Mücken ihre erste Brut des anbrechenden Jahrzehnts sich selbst überlie-Ben. Mythen und Legenden ranken sich seither um den Auslöser des "Großen Leids" auf der ganzen Welt. Viele erkrankten und nicht wenigen ging es nicht gut. Doch in einem kleinen Land im Herzen einer Bundesrepublik war dies Leiden zunächst in weiter Ferne. Die Leben der hart arbeitenden Bevölkerung waren ja nicht betroffen. Seit Monaten wurden Pläne geschmiedet, Bündnisse geschlossen, Zusammenkünfte abgehalten, fast wäre es gar zur Gründung eines neuen Arbeitskreises gekommen. All dies nur, um vielen hunderten Kindern in ihrer typischen blauen Kleidung mit dem speckigen Erkennungsmerkmal um den Nacken die Ferien mit Bildung und die Wochenenden mit Freude zu füllen. Im März noch trafen sich Hessinnen und Hessen im Taunus, um sich auszutauschen, zu lernen, zu speisen, zu musizieren. Eine Vielzahl von kleinen Kursen unter einem Dach sollte die letzte Zusammenkunft der tapferen Akteur*innen dieses Trauerspiels bleiben. An jenem Tage schon zeichnete sich der Verlauf der Geschichte ab, als einzelne Mitglieder des Teams von höherer Macht auferlegt bekamen, die eigenen vier Wände unter Androhung von Strafe tunlichst nicht zu verlassen.

Nur wenig später wurde es deutlich, Krawatten- und Kostümträger*innen unter dem fliegenden Banner eines gefiederten Raubtiers und stolzen Schnabelträgers im ganzen Staate beschlossen aufgrund der großen Gefahr, dass es wohl besser wäre, sich über Ostern nicht Topf, Flasche, Kothe, Stift, Fell und allem voran die Atemluft zu teilen. Der*Die Leser*in mit Wissensschatz über die jüngste Vergangenheit wird die Anspielung auf ausfallende Kurse in den Ferien aufgrund einer globalen Pandemie bereits erahnt haben. Die Trauer war groß, einzig das Gefühl, einen Beitrag zur Eindämmung der Seuche leisten zu können, ließ die Herzen der Hess*innen nicht verzagen. Etwa 80 Dutzend kleiner und mittelgroßer Hess*innen fieberten von nun an dem Pfingstwochenende entgegen. Mit einer Spannung nur

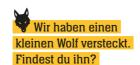
vergleichbar mit der Ziehung der Lottozahlen wurden die Ankündigungen der politischen Oberhäupter verfolgt. Das Team klebte gemeinsam vor den Mattscheiben und dem Volksempfänger. Zumindest zeitlich, räumlich wäre dies ja zu jenen Zeiten frevelhaftes Aufbegehren gegen die Obrigkeit oder auch einfach nur egoistisch. asozial und illegal gewesen. Die Hoffnung nicht aufgebend wurde der Anmeldeschluss oder neudeutsch auch deadline (zu dt. "Totlinie" was ein Schwachsinn) aufgeschoben, um den Stammesmitgliedern, allesamt daheim gefangen gehalten, die Möglichkeit zu geben, einen elterlich signierten Schnipsel voll datenschutzrelevanter Aneinanderreihung von Buchstaben zu Verantwortungsträger*innen des Pfingstlagers zu schicken. Viele folgten dem Aufruf. Doch es kam, wie es kommen musste. Großveranstaltungen wurden bis in den tiefen Sommer hinein untersagt. Wochenlang, und hier ist nicht die geringste Form von Übertreibung im Spiel, hielt sich niemand in der Lage, einen Wert zwischen eins und vierhundertzwanzigtausendsiebenhundertneunundvierzig zu bestimmen, der als Grenze zwischen Klein und Groß gelten sollte. Nichtsdestotrotz wurden auf Seiten der Veranstalter*innen die Chancen, dass die 80 Dutzend lärmender Freizeitolympioniken als klitzekleines Lager auf einer idyllischen Wiese am Rande Immenhausens durchgehen würden, als zu gering eingeschätzt. Und so wurde nun an Pfingsten nichts getan, als die Hände je eine drittel Minute einzuseifen, bevor Reste einer Unterhose, mit Tackerklammern und Schürsenkeln hochgekreislauft, die der eigenen Lunge entweichende Luft reinigen.

Und wegen all dieser Vorkommnisse hat dieser Artikel etwas gelitten. Es mag vielleicht nicht der typische Beitrag sein, den man zum Thema Strukturen im BdP erwartet, aber wer gibt denn vor, wie die Struktur eines solchen Artikels auszusehen hat? Vieles haben wir durchorganisiert, Stufen, Methoden, Ämter, Arbeitskreise und mehr geschaffen und doch bleibt der Raum für Alleingänge in letzter Sekunde. Selten scheitert etwas an strukturellen Vorgaben, wir alle schaffen es jeden Tag irgendwie doch noch gute Jugendarbeit zu machen. Das ist doch ziemlich nett. Strukturelles Improvisieren sozusagen. Wenn du jetzt denkst, was zum Hering habe ich da nur gelesen, dann kommen wir vielleicht ja auf der nächsten Aktion ins Gespräch. Und alles nur wegen einer Vereinsmitgliederzeitschrift.



12 pfade oz|zo 13





Deine Wünsche sind wichtig!

Auch du kannst in deiner Meute und in deinem Stamm viel mitentscheiden. Du kannst bei der Stammeswahl wählen, wer sich im Stamm um die vielen wichtigen Dinge kümmern soll, aber auch sonst kannst du in vielen Situationen deine Wünsche und Meinungen äußern. Bestimmt hast du sogar schon einmal in deiner Meutenstunde mitbestimmt, weil du dir eine tolle Aktion oder dein Lieblingsspiel gewünscht hast? Vielleicht habt ihr in eurer Meute sogar ein Ritual, bei dem ihr euch zusammensetzt und gemeinsam Entscheidungen trefft und Probleme löst? Es ist toll, wenn du dich einbringst und deiner Meuten- oder Stammesführung erzählst, was du dir wünschst. Vielleicht kostet es am Anfang ein bisschen Mut, aber nur wenn deine Meuten- oder Stammesführung weiß, was du dir wünschst, kann sie sich dafür einsetzen.

Wer kümmert sich um uns Wölflinge?

Auch wenn du nicht alles, was bei den Pfadfindern passiert, selbst entscheiden kannst (oder musst), gibt es im BdP viele Menschen, die sich bei wichtigen Entscheidungen darum kümmern, dass auch an Wölflinge gedacht wird. In deinem Stamm kümmert sich natürlich vor allem deine Meutenführung um die Wünsche von dir und den anderen Wölflingen. Sie sorgt zum Beispiel dafür, dass jede Woche eine Meutenstunde stattfindet, dass die Meute bei der Planung eines Lagers nicht vergessen wird und es Programm gibt, dass Wölflingen viel Spaß macht. In eurem Landesverband sorgen die **Landesbeauftragten für die Wölflingsstufe** dafür, dass an Wölflinge und Meutenführungen gedacht wird. Sie kümmern sich z.B. um Kurse, bei denen eure Meutenführungen viele Sachen lernen, die sie in der Meutenstunde brauchen oder sorgen dafür, dass bei Landeslagern cooles Programm für Wölflinge angeboten wird.

Und sogar bei der Bundesleitung (die sich um den ganzen BdP kümmert) gibt es Bundesbeauftragte für die Wölflingsstufe, die dafür sorgen, dass Wölflinge und Meutenführungen bei wichtigen Entscheidungen im BdP nicht vergessen werden. Außerdem planen sie z.B. Aktionen für alle Meuten im BdP und kümmern sich darum, was auf den Wölflingsseiten in der pfade steht.



















Strukturen im BdP

Jedes Mitglied im BdP bekommt dieses Heft zugeschickt. Bei vielen wird die pfade dann zur neuen Klolektüre und man wirft ab und zu mal einen Blick rein.

Vielleicht kennst du ja auch noch das Internetportal – erreichbar unter der wirklich erstaunlich genialen Web-Adresse pfa.de. Aber wem ist eigentlich bewusst, was es bedeutet, dieses Mitgliedermagazin zu erhalten? Was, wenn ich dir sage: Dieses Heft verbindet dich mit Kuala Lumpur in Malaysia?

Chauen wir uns also mal genauer an, was sich hinter dem Empfang der "pfade" verbirgt. Zuerst einmal das Offensichtliche. Wer das Mitgliedermagazin erhält, ist, der Name verrät es, Mitglied. In diesem Falle Mitglied im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. Natürlich ist jede*r von euch auch noch Mitglied in einem Landesverband, nahezu alle sind auch in einem Stamm zu verorten. Im BdP können wir also drei Ebenen sehen – die lokale Ebene, dein Stamm. Die regionale Ebene – dein Landesverband (hier wählt ihr auch jedes Jahre eure Delegierten zur Bundesversammlung). Und es gibt die Bundesebene – den Bundesverband. Genauso wie in eurem LV gibt es hier eine Bundesleitung, Bundesbeauftrage, Vorstände und Bundesarbeitskreise.

Aber es geht noch weiter – und hier kennen sich die wenigsten gut aus. Wie du sicher weißt, sind wir nicht die einzigen Pfadfinder*innen in Deutschland. Neben uns gibt es vier andere, Bünde und Verbände. Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), die Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG), den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und den Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschland (BMPPD). Sie alle haben eines gemeinsam: Die Mitgliedschaft im rdp (RDP/RdP) – der Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände.

Denn zusammen sind wir im rdp Mitglied der weltweiten Pfadfinder*innengemeinschaft. Eigentlich sogar Mitglied in zwei Gemeinschaften – der World Association of Girl Guiding and Girl Scouting (WAGGGS – ja, wirklich dreimal G) und der World Organisation of the Scout Movement (WOSM – kaum einfacher auszusprechen). WAGGGS richtet sich an Pfadfinderinnen* und setzt einen starken inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit vor allem auf die Stärkung der Rechte von Mädchen und jungen Frauen und Gender-Equality



Themen.WOSM war ursprünglich nur für männliche Mitglieder, richtet sich inzwischen aber an alle Pfadfinder*innen. Der Fokus liegt hier mehr auf der Scouting-Method (Pfadfinder-Methode), auch die bekannten Großveranstaltungen wie das World Scout Jamboree (zuletzt 2019 in den USA) kommen von WOSM. Über die Methoden der beiden Weltverbände berichteten wir an anderer Stelle (zu finden auf pfa.de). In unserer Pfadi-Arbeit, in den Gruppenstunden vor Ort, macht es absolut keinen Unterschied, ob wir nun bei WAGGGS, WOSM oder beidem gemeldet sind. Umso schwerer scheint es zu begreifen, dass es sich bei den beiden tatsächlich um zwei völlig eigenständige Organisationen handelt. Ganz so kompliziert ist es aber nicht, es gibt doch zahlreiche Gemeinsamkeiten.

So sind beide sind weltweit tätig. Und beide sind organisatorisch in Weltregionen unterteilt. Die deutschen Pfadfinder*innen sind Mitglieder der Europe-Region von WOSM und WAGGGS. Und wie unser Bundesverband haben auch die Weltverbände Mitgliederversammlungen.

Der Umfang und Aufwand für diese ist natürlich ungleich höher. Die Teilnehmer*innen reisen über ganze Kontinente an, die Sprache der Konferenz ist Englisch. Es gibt Simultan-Übersetzungen in die offiziellen Amtssprachen (z.B. Französisch oder Spanisch). Es wird ein Komitee gewählt und Anträge verhandelt. Der wichtigste Unterschied: Die Versammlungen – egal ob europäische oder weltweite Ebene – finden nur alle drei Jahre statt. Um trotzdem

einen geregelten Ablauf sicher zu stellen, werden Strategie-Papiere für das nächste Triennium verabschiedet. In diesem werden Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit gesetzt und die Ausrichtung der Pfadfinder*innen*bewegungen festgelegt. Diese Papiere sind so ziemlich der Dreh- und Angelpunkt der Konferenzen und auch das wichtigste Ergebnis aus den Treffen.

Neben den Komitees gibt es natürlich auf allen Ebenen eine weitere, große Zahl an Freiwilligen und hauptberuflichen Pfadfinder*innen. Sie engagieren sich in Working Groups und Task-Forces. Sie repräsentieren die Pfadfinder*innen im Council of Europe oder sitzen in der UN. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sitzen in London (hier befindet sich das Weltbüro von WAGGGS), Genf oder Kulua Lumpur (In Kuala Lumpur, Malaysia, befindet sich auch das Büro der Weltpfadfinder von WOSM).

Mit der Größe der Organisation (WOSM alleine hat über 50 Millionen Mitglieder) ändern sich natürlich auch die Herausforderungen, welche tagtäglich angegangen werden müssen. Statt Gruppenstunden werden Strategie-Papiere entworfen, statt einem Pfingstlager werden European/World-Scout-Jamborees geplant.

Was lernen wir daraus? Auch wenn wir das in unserem alltäglichen Pfadfinden häufig vergessen – wir sind Teil einer weltweiten Bewegung. Und wer schon einmal auf einem Jamboree in der Opening-Zeremonie stand, weiß wovon ich rede. Und genau wie unser Stamm, unser Landes- und Bundesverband hat diese Bewegung Strukturen. Und Strukturen brauchen Menschen, die diese zum Leben erwecken. Am Ende sind all die Menschen, die "da oben" für uns Entscheidungen treffen, auch nur Pfadfinder*innen. Helfen wir also mit, überall den Geist der Pfadfinderei zu verbreiten!

Hiermit kommen wir zum Ende unseres kleinen Ausflugs in die Welt des Internationalen Pfadfindens. Du willst auch internationales Pfadfinden erleben? Wie wäre es mit einem Freiwilligendienst in einem der Weltzentren (In Mexiko, London, Indien oder der Schweiz)? Du willst Konferenzen erleben: Ab 2022 suchen wir neue Junge Delegierte. Bis dahin: Abonniere @bdp_international auf Instagram und verpasse keine Neuigkeiten mehr!



16 pfade 02|20 pfade 02|20 17



AK Recht

Da ist man grade erst Wölfling geworden und schwupps, die Zeit rennt und Pfadfinderstufe und R/R Stufe liegen hinter einem, Studium ist rum und man ist erwachsen. Und dann nix mehr mit Pfadfinders?

Doch, gerade durch die Berufsausbildung oder das Studium hat man ja viele Sachen gelernt, die man dann auch dort brauchen kann.

m LV BaWü wurde jetzt der Arbeitskreis "Recht" ins Leben gerufen. Immer wieder kommen Stämme oder der Landesverband In Situationen, in denen man auch mal kurz Hilfe in Sachen Recht, Steuern, Finanzen... brauchen kann. Da wird dem einen Stamm plötzlich fristlos das Stammesheim unterm Hintern weg gekündigt, der andere kriegt einen Brief vom Finanzamt, weil er beim Jubiläum die Grillwürste verkauft hat und beim nächsten wollen Eltern ihren Pfingstlagerbeitrag zurück, weil der Wölfling wegen Heimweh früher abgeholt wurde. "Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb", "Fristen", "Gemeinnützigkeit". Begriffe, bei denen sich manche Stammesführung schwer tut, mit denen sich andere Pfadfinder*innen aber täglich ihr Brot verdienen. So sitzen im AK Recht Steuerberater*innen, Finanzwirt*innen, Rechtsanwält*innen usw. Die machen zwar im Extremfall den Gang zum Rechtsanwalt nicht völlig überflüssig, können aber die Stämme oder den LV bei rechtlichen und steuerlichen Problemen ein bisschen beraten. Dies alles natürlich im Rahmen des rechtlich Möglichen, da es diesen Berufsgruppen nicht erlaubt ist, unentgeltlich Mandant*innen bzw. Klient*innen bzw. Klienten über eine Erstberatung hinaus zu vertreten. Und wenn der Fachanwalt für Gesellschaftsrecht vielleicht nicht ad hoc Auskunft über einen Fall geben kann, der z.B. Verkehrsrecht betrifft, so hat er doch meist selbst durch Beruf und Studium ein Netzwerk außerhalb der Pfadfinder*innen, auf das er zugreifen kann.





Schnell anmelden unte iilwell.pfadfinden.de!

Fahr mit zum Gilwellkurs!

Vor über fünf Jahren saß ich als frisch gebackener Landesbeauftragter für Ausbildung, auf dem Weg zu meinem ersten Bundes-Ausbildungs-Treffen in einem Zug nach Immenhausen.

It dabei war Miri, ebenfalls - wie ich - aus Berlin und als Beraterin auch auf dem Weg zum BAT. Sie hatte einen dicken Stapel Papier dabei, Gilwellarbeiten sagte sie, die sie für besagtes Treffen Korrektur las. Was genau das war, wusste ich damals nicht und so erzählte mir Miri vom Gilwell, einem Kurs, der am ganz oberen Ende unserer Ausbildung im BdP steht und so, oder so ähnlich, auch in allen anderen Mitgliedsorganisationen der Welt Pfadfinder*innenverbände veranstaltet wird. Nachdem sie alle meine Fragen beantwortet hatte, schlug Miri mir vor, im September doch selbst mal als Teilnehmer auf den Gilwell zu fahren. Ich war neugierig geworden und so saß ich, einige Monate später, schon wieder in einem Zug nach Immenhausen. Genau zwei Jahre darauf nahm ich zum zweiten Mal mit großer Begeisterung an einem Gilwellkurs teil und dieses Jahr werde ich, mindestens ebenso begeistert, noch ein drittes Mal hinfahren.

Falls du dich fragst, was einen Ausbildungskurs so besonders machen kann, dass selbst ein doch recht viel beschäftigter, seit Jahren auf Landes- und Bundesebene aktiver Pfadfinder gleich mehrfach daran teilnimmt, möchte ich versuchen, genau das zu erklären. Auf dem Gilwell gibt es drei Teilkurse. Der erste richtet sich an Stammesführungen und aktive Stammesratsmitglieder, der zweite an Mitglieder der Landesleitung, anderweitig auf Landesebene Aktive sowie Bundes- und Landesvorstände oder solche, die es bald werden wollen. Der dritte Teilkurs ist für Trainer*innen, also Mitglieder und Leitungen von Kursteams gedacht. Das Team des Gilwellkurses besteht aus Pfadfinder*innen, die auf diesen Gebieten

Unmengen an Erfahrung gesammelt haben und dementsprechend viele Methoden vermitteln, Geschichten erzählen, und Denkanstöße geben können.

Vielleicht kennst du das auch: von Zeit zu Zeit durchfährt den eigenen Pfadfinderalltag eine große Veränderung. Man hat ein neues Projekt begonnen, sich eine neue Aufgabe gesucht oder ist von der Aufgabe ausgesucht worden... Plötzlich ist man Gruppenleitung. Stammesführung, Kursleitung oder Bundesvorstand... hups?!? Für mich war diese erste Zeit der Veränderung immer mit Verwirrung verbunden mit Zweifeln, und dem Gefühl, Stromschnellen ausgeliefert zu sein, anstatt das Ruder selbst in der Hand zu haben. Genau so ging es mir, kurz bevor ich im Oktober 2017 mit vier Freund*innen von mir zum Landesvorstand gewählt wurde. Daraufhin entschieden wir uns dazu, gemeinsam den Gilwell zu besuchen. Als wir wieder in Berlin ankamen, war zumindest meine Unsicherheit wie weggeblasen, mein Kopf voller Ideen, ich voller Tatendrang. Gespräche, die wir auf dem Gilwell geführt hatten, Projekte, die wir in dieser Woche in Immenhausen ausarbeiteten, haben unsere Vorstandsarbeit über jedes einzelne Jahr hinweg beeinflusst. Die Erfahrungen von nur einer Woche konnten mir über Jahre die Motivation geben, an den Strukturen meines Landesverbandes, der Pfadfinderei und mir selbst zu arbeiten. Besonders beeindruckend finde ich, dass dieser Kurs mit allen Teilnehmenden, mit denen ich mich unterhalten habe, genau dasselbe gemacht hat.

Wenn du dich also in einer ähnlichen Situation befindest wie ich vor drei Jahren, wenn du den Laden nicht nur am Laufen halten willst, sondern Pfadfinden um dich herum neu, anders, besser, konstruktiver, kreativer, zielgerichteter, begeisternder und bereichernder für Andere und für dich selbst gestalten möchtest, melde dich noch schnell an und fahr vom 12. bis zum 19. September auf den Gilwellkurs.

Alle Infos und die Anmeldung findest du unter gilwell.pfadfinden.de





Nur Mut – fahr aufs Moot! – Neues Datum! 2022!

"Ní neart go cur le chéile." - "Es gibt keine Stärke ohne Zusammenhalt." Dieses irische Sprichwort ist zum Thema des 16. Moots in Irland geworden, kurz: "le chéile" (zusammen).

Teilnehmen können alle beim rdp gemeldeten Pfadis, die zwischen dem 18.07.95 und 19.07.03 geboren sind. Bist du älter? Dann komm mit als Teil des International Service

Als deutsches Kontingent werden wir uns 2 Tage vor dem Moot zu einem Vorlager bei Dublin treffen. Gemeinsam fahren wir zur in Dublin stattfindenden Eröffnungsveranstaltung. In den "international Patrols" erkundet man 6 Tage die wunderschöne Insel. Zum Schluss treffen sich Alle für weitere 4 Tage zu einem Lager vor den Toren des Malahide Castles bei Dublin. Wer danach noch Lust hat, kann mit uns auf eine einwöchige Nachtour durch Irland gehen!

Weitere Infos gibt's hier

noot.rover.de oder worldscoutmoot.i

Achtung: Aufgrund von Corona haben die Iren einen Anmeldestopp verhängt. Wir melden uns bei euch, sobald eine Anmeldung wieder möglich ist!

Bei Fragen schreibt uns einfach: moot@pfadfinden-in-deutschland.de

Eure Kontingentsleitung:

Christoph Rechsteiner DPSG, Franziska Weidenhagen VCP und Tabea Weeke BdP

18 pfade 02|20 pfade 02|20



Pfadfinden in Frankreich

Diese pfade ist voll mit Infos über die Strukturen des BdPs. In den neuen Briefen findet ihr zum Beispiel einen Artikel über seinen föderalen Aufbau und wie das dem **Aufbau Deutschlands** als Bundesstaat ähnelt. Clémence hat mir ein paar Fragen beantwortet, wie es zum Vergleich in Frankreich aussieht. Frankreich gilt gemeinhin als Zentralstaat, also das Gegenteil des **Bundesstaates. Trifft** das dann auch auf die französischen Pfadfinder zu?

lémence ist 19 Jahre alt, studiert Politikwissenschaften mit Spezialisierung auf Europapolitik und war bei den Pfadfinder*innen für internationale Angelegenheiten tätig. Kennengelernt habe ich sie letztes Jahr in Benin (das ist ein Land in Afrika mit ca. 11,5 Mio. Einwohner*innen) auf einem Kongress, der dazu dienen sollte, internationale Beziehungen zwischen europäischen Pfadfinder*innen und Pfadfinder*innen aus Benin herzustellen.

Der BdP ist einer der größten Pfadfinder*innenverbände in Deutschland, ist aber als Teil einer übergeordneten Struktur organisiert. Der BdP ist nämlich Teil des rdp. Ist das in Frankreich auch so? Oder gibt es nur "die" französischen Pfadfinder*innen?

In Frankreich gibt es, wie in Deutschland, eine Vielzahl an Pfadfinder*innenorganisationen. Es gibt religiöse Organisationen (muslimisch, katholisch, jüdisch, evangelisch) und konfessionslose Vereine. Am größten sind mit 88.000 Mitgliedern die katholischen Les Scouts et Guides de France (SGDF). Der Verband hat ca. 850 Stämme, wovon sich 43 in französischen Überseegebieten und weiter 10 im Ausland befinden.

Im SDGF gibt es drei Zuständigkeitsstufen: die erste sind die Stämme mit ca. 80-300 Mitgliedern. Diese schließen sich mit anderen Stämmen in der Umgebung zu 82 'Territorien' zusammen, welche dabei nicht die administrative Struktur Frankreichs wiederspiegeln müssen. Diese sind dann Teil der Bundesebene, welche unter anderem aus dem Vorstand sowie der Administration besteht.

Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten hast du als Mitglied in deinem Verein?

Die Partizipation in den Stämmen unterscheidet sich nicht von der in Deutschland. Auch wir bestimmen den Alltag in unseren Stämmen mit und versuchen, alle aktiv an diesen Entscheidungen teilhaben zu lassen. Anders als in Deutschland ist es hingegen auf Bundesebene. Dort darf an der Bundesversammlung theoretisch jedes der 88.000 Mitglieder teilnehmen, solange er*sie mindestens 16 Jahre alt ist. Da das Interesse an der Teilnahme sich aber in Grenzen hält, wird es nie so voll

Weil wir aber auch den jüngeren die Möglichkeit geben wollen, sich einzubringen, wurde ein eigener Jugendrat eingeführt, welcher Ideen und Meinungen beisteuern kann.

Insgesamt ist es ein sehr demokratisches System. Anträge werden nach dem Mehrheitsprinzip beschlossen. Das System sorgt auch dafür, dass diejenigen, die bei uns die Entscheidungen treffen, allen anderen gegenüber verantwortlich bleiben.

Anmerkung der Redaktion: Im BdP nehmen an der Bundesversammlung und den Landesversammlungen in erster Linie die Delegierten Teil, also die Pfadinder*innen, die dazu gewählt wurden, alle anderen auf den Versammlungen zu vertreten. Außerdem tagt die Bundesversammlung verbandsoffen. Das bedeutet, dass jedes Mitglied des BdP das Recht hat, als Gast an der BV teilzunehmen.

Der BdP orientiert sich mit seinen 12 Landesverbänden stark am föderalen Aufbau Deutschlands. Gibt es Parallelen zwischen deinem Verein und der zentralistischen Struktur Frankreichs?

Frankreich kann – anders als von den Meisten immer noch angenommen wird - nicht mehr als zentralistisch bezeichnet werden. Deutschland, welches entsprechend seiner Verfassung föderalistisch aufgebaut ist, ist zwangsläufig auch dezentralisiert. Ein Staat muss aber kein Bundesstaat sein, um dezentrale Organisationsstrukturen, insbesondere hinsichtlich der Verwaltung zu haben. Frankreich wurde in den 80ern dezentralisiert, indem verschiedene Kompetenzen an die lokalen Regierungen abgegeben wurden. Diese können nun also in vielen Angelegenheiten freier entscheiden als zuvor.

Im Ergebnis gibt es auch in Frankreich Regionen, die mit den deutschen Bundesländern verglichen werden können. Jede Region wird dann in sog. departements und die Gemeinden unterteilt. Aber: In Frankreich gibt es mehr Gemeinden als in Deutschland, Italien und Großbritannien zusammen! Das zeigt, wie sehr die Franzosen mit ihrem jeweiligen Wohnort und ihrer Region verbunden sind. So haben die Regionalwahlen auch traditionell die höchste Wahlbeteiligung.

Was den SGDF betrifft, würde ich sagen, dass dieser sich auch an das System Frankreichs anlehnt. Anders als der BdP ist der SGDF als einheitlicher Verein organisiert, wir haben keine Landesverbände, die sogar selbst eingetragene Vereine sind. Es gibt eine ähnliche Anzahl an Organisationsebenen (Gemeinde, département und Region etc. im Staat, Stamm, Territorium usw. bei den Pfadfinder*innen). Auch die Zuständigkeiten dieser Ebenen ähneln den Zuständigkeiten der Ebenen im Staat. Je höher die Ebene, desto größere, langfristige Entscheidungen werden getroffen. Auf der lokalen Ebene werden hingegen eher die alltäglichen Entscheidungen getroffen, die dann auch leichter praktisch umgesetzt werden können.

Ich habe oben erwähnt, dass unsere Strukturen besonders demokratisch sind, also besonders viel Mitbestimmung ermöglichen. Das ist in Frankreich sehr wichtig, weil es – anders als in Deutschland – keine Foren für Jugendbeteiligung in der Politik gibt. Interessieren sich unsere Politiker*innen für die Meinung von Jugendlichen, kommen sie direkt auf die Vereine zu, also auch auf den SGDF.

Anmerkung der Redaktion: In Deutschland gibt es große Organisationen, die die Meinungen und Interessen der Kinder und Jugendlichen vertreten und dafür in dauerndem Austausch insbesondere mit den mit den Politiker*innen stehen. Allen voran zu nennen ist der DBJR, also der Deutsche Bundesjugendring, in dem auch der BdP über seine Dachorganisationen vertreten ist.



Alex Obradovic Stamm Robin Hood, Ottobrunn LV Bayern



IB Seminar 13. - 15.11.2020 -

Lerne wie du eine internationale Begegnung planst. Wer weiß, das BuLa 2022 bietet sich ja perfekt an! Safe the date.

Ausschreibung demnächst auf pfa.c

XPRO 2020 – genug von Social Distancing?

Starte ins nächste Pfadi-Jahr mit einem deutsch französischen Projekt. Mehr unter pfa.de

20 pfade 02|20 21

Was bedeutet die deutsche Wiedervereinigung eigentlich für den BdP?

Ist sie für uns Pfadfinder*innen überhaupt noch spürbar oder gar kein Thema mehr? Und warum gibt es eigentlich in den neuen Bundesländern so viel weniger Stämme als in den alten? Was war dein schönstes Fahrtenziel innerhalb von Deutschland? In der nächsten pfade dreht sich alles um das große Jubiläum 30 Jahre Deutsche Einheit. Wir freuen uns auf deine Erfahrungsberichte, deine Empfehlung für den schönsten Zeltplatz Deutschlands oder auch Berichte über innerdeutsche Begegnungen.

Du möchtest etwas beitragen? Dann schick uns deine Texte per Mail an pfade@pfadfinden.de oder teile sie direkt auf pfa.de.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 02. August 2020.

Impressum

Du bekommst zu viele pfade nach Hause geliefert?

Dann bestelle die pfade einfach ab: pfade@pfadfinden.de.



Magazin des BdP

Herausgeber

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) Bundesvorstand · Kesselhaken 23 · 34376 Immenhausen Telefon +49 (0) 5673-99584-0, Telefax -44

Redaktion

Cara von Stockert, Mareike Henkes pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung

Julia Nissen (Winkie) · jn@hornnissen.de

Mitarbeit dieser Ausgabe

Tilman Abresch, Annika Amsel, Carina Conrad, Antonia Egle, Tim Elsner, Philipp Fabian, Mareike Henkes, Theresa Henne, Leon Matella, Dominik Neumann-Wächter, Alex Obradovic, Julia Obradovic, Andrea Ries, Richard Spiegel, Petra Stelzner-Hanusch, Laura Störmer, Cara von Stockert

Bildnachweis

Paavo Blafield, Theresa Henne, Daniel Lienert, Christian Schnaubelt, Annika Schönherr, Simon Vollmeyer, Jan Wicke

Nächstes Heft

erscheint im Herbst 2020 205001 (06.20)

bundeskaemmerei.de

betrieben durch Der Ausrüster · Obermarkt 7 · 37269 Eschwege

Druc

Bonifatius GmbH · Druck · Buch · Verlag Karl-Schurz-Str. 26 · 33100 Paderborn



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem BlauenEngel gekennzeichnet.



Gefördert vom



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

...eigentlich die Bulaleitung...?

Für die größte Veranstaltung, die wir im BdP auf Bundesebene anbieten, braucht es, wie für jedes Stammeslager auch, einen Kopf.



Natürlich organisieren wir (das sind Carina, Nilpferd und Nono) dieses Großereignis nicht alleine. Eine ganze Reihe an Teams in verschiedenen Bereichen sorgt dafür, dass das Lager entsteht.

Deshalb fangen wir etwa zweieinhalb Jahre vor dem Lager an, Bereichsleitungen und Teammitglieder für die einzelnen Bereiche zu suchen. Hier gibt es zum Beispiel das Programm-Team, das Technik-Team oder das Team für Internationales, auch Essen wollen wir alle haben, die Finanzen müssen geregelt werden und vieles mehr...

Etwa gleichzeitig beginnt auch die Suche nach einem Lagerplatz.

Wenn diese zwei Säulen stehen, beginnt die Arbeit erst richtig. Für uns als Leitung besteht die Aufgabe darin, die Fäden zusammen zu halten. Wir kommunizieren mit den verschiedenen Bereichen und den Unterlagerleitungen (unser direkter Draht zu den Landesverbänden) und versuchen hier eine gute Kommunikation aufzubauen, Kompromisse zu schließen und möglichst viele Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen.

Wo läuft's gut, wer braucht noch Unterstützung? Wie sieht's mit den Finanzen aus? Welche Vorbereitungen müssen vor Ort getroffen werden, wie wollen wir uns der Öffentlichkeit präsentieren und und und... Diese und noch viele weitere Fragen werden sich im Laufe der kommenden zweieinhalb Jahre für uns stellen und wir werden immer versuchen, eine möglichst gute Lösung für alle Fragen zu finden!

Was macht...

PS.: Übrigens suchen wir noch eine Person, die sich als Bundeslagerschatzmeister*in schwerpunktmäßig um die Finanzen kümmert!

Wenn wir dich nun angefixt haben und du in einem neuen und motivierten Team mitarbeiten willst, vielleicht sogar eine neue Herausforderung suchst, sei nicht verzagt und schreib uns eine Mail an bundeslager@pfadfinden.de

Eure Lagerleitung für Sonnenbaden und Abenteuer, • Carina, Nilpferd und Nono



Philipp Fabian (Nilpferd) Stamm Voortrekker, Braunschweig LV Niedersachsen



Stamm Robin Hood, Ottobrunn LV Bayern



Manon Dunker (Nono) Stamm Pegasus, München LV Bayern

22 pfade oz|zo 23

Absender

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) Kesselhaken 23 34376 Immenhausen Telefon +49 (0) 5673-99584-0 Telefax +49 (0) 5673-99584-44 pfadfinden.de

Ein Lied

Worte & Weise: turi (Kurt Kremers), 1962

Nachtfahrt

Vers 1

e D G D e
Endlos lang zieht sich die Straße,
G D G C D e
hinter Wolken dämmert Morgen.
a e a e
//: Früher Vogelruf im Walde,
G D G C D e
Nebel steigt von Berg und Halde. ://

Vers 2

Auf dem blauen Tuch der Bluse liegt der Staub der vielen Stunden. //: Schweigend zieht die junge Horte, weiter Weg braucht wenig Worte. ://

Vers 3

Wer kann unsere Wege messen, wer kann unser Wollen wägen //: Alle die mit uns marschieren, werden Weg und Ziel erspüren ://.

Vers 4

Neuer Tag wird Sonne bringen, Sonne ruft das junge Leben. //: Dunkel kann es nicht mehr halten, muss zu Hohem sich entfalten. :///

Endlos lang fühlen sich die vergangenen Wochen der Isolation an. Die eigene Meute, Sippe oder Runde nicht jede Woche zu sehen war hart. Oder sich nicht in den Gremien auf Stammes-, Landes- und Bundesebene zu treffen, die mehr Freunde und Freundinnen als Gremium sind. Auch das war hart und musste mehr oder weniger schweigend ertragen werden. In unseren Zimmern in ganz Deutschland verteilt hing jedoch ein Stück Stoff an Türklinken, Bettpfosten, Stuhllehnen. Wir haben Wege gefunden, den Kontakt nicht zu verlieren und fragte ich nach einem Lied, so dauerte es nur Minuten, bis ein digitales Liedblatt mit einem kleinen 'pling' in meiner Hosentasche ankam. Und deshalb bin ich zuversichtlich, dass die letzte Strophe der "Nachtfahrt" sich auch für den BdP bald bewahrheitet und wir wieder gemeinsam Singen, auf Fahrt gehen und Lagern können.



Tim Elsner Stamm Graue Biber, Bad Vilbel LV Hessen